

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, FDP/JF (Lionel Gaudy, BDP/Tom Berger, JF/Oliver Berger, FDP): Die Zukunft der urbanen Mobilität – ein Veloverleih mit Qualität; Prüfungsbericht zu Punkt 3

Der Stadtrat hat das vorliegende Postulat (Punkt 3) mit SRB Nr. 2020-202 vom 11. Juni 2020 erheblich erklärt. Gleichzeitig lehnte er die Punkte 1 und 2 ab und erklärte die Punkte 4 und 5 als Richtlinie erheblich. Den Begründungsbericht zu den Punkten 4 und 5 nahm der Stadtrat mit SRB Nr. 2022-371 vom 7. Juli 2022 zur Kenntnis. Einzig noch offen ist Punkt 3 des Vorstosses: Die Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) stimmte in der Sitzung vom 24. März 2024 der Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts für Punkt 3 bis zum 30. Juni 2025 zu.

Die PubliBike AG betreibt in Bern ein (exklusives) stationäres Veloverleihsystem, welches mit einem Verpflichtungskredit über Fr. 783 766.30 und einem Nachkredit zugunsten des Globalbudgets 2018 von Logistik Bern in der Höhe von Fr. 209 991.40 durch die Stadt Bern mitfinanziert wurde. Der laufende Betrieb wird durch mit Steuergeldern finanzierten Abos für städtische Angestellte und weitere Personenkreise indirekt zusätzlich subventioniert.

PubliBike erhielt 2015 den Zuschlag nicht zuletzt auf Grund des Versprechens, das System ohne Beiträge der öffentlichen Hand betreiben zu können. Mitbietende, welche von Beginn an transparent auswiesen, dass ein selbsttragender Betrieb unter den von der Stadt Bern vorgeschlagenen Auflagen nicht möglich sein wird, hatten das Nachsehen. Die PubliBike AG fuhr seit 2011 Verluste von über 11 Millionen Franken ein und kann das System bis heute nicht rentabel betreiben.

Ein Ausbau des Netzes kommt mittlerweile nur noch infrage, wenn die betreffenden (Nachbar-) Gemeinden tief in die Tasche greifen und sämtliche Stationen selber finanzieren. Aktuell bezahlt Bern zwar nicht direkt für die Stationen und den Betrieb des Veloverleihsystems, aber einerseits hat PubliBike bereits Begehrlichkeiten angemeldet und andererseits hat die städtische Verkehrsplanung bereits öffentlich angekündigt, dass sie eine nähere Partnerschaft mit PubliBike zumindest sorgfältig prüfen wird.

Stimmen, welche von Beginn an forderten, in einem ersten Schritt nur die erste Etappe des Systems zu realisieren und den Vollausbau erst zuzulassen, nachdem sich das von der PubliBike AG betriebene System in der Praxis etablierte, wurden überhört.

Es zeichnet sich ab, dass das von der PubliBike AG betriebene System so keine Zukunft hat. Entsprechend ist es an der Zeit, rasch zu handeln und die Zeit nach Ablauf des aktuell gültigen Vertrages vorzubereiten. Wir wünschen uns auch weiterhin die Möglichkeit in Bern flexibel und unabhängig ein Velo auszuleihen.

Aus diesem Grund fordern wir den Gemeinderat auf:

1. Sicherzustellen, dass in Bern künftig ein funktionierendes Veloverleihsystem verfügbar ist, welches von einem privaten Anbieter und (vorzugsweise) ohne Einsatz von öffentlichen Beiträgen bereitgestellt wird.
2. Den weiteren Ausbau von «Velo Bern» zu sistieren, bis geklärt ist, wer das System künftig betreiben wird.
3. Artikel 22 der Gemeindeordnung zu respektieren und darauf zu verzichten, «Velo Bern» selber zu betreiben und damit auf dem Markt tätige private Anbieter zu konkurrenzieren.
4. Im Hinblick auf das Auslaufen des aktuellen Vertrages ein neues Ausschreibungsverfahren einzuleiten, damit alle potentiellen Betreiber von «Velo Bern» eine faire Chance erhalten.
5. Sicherzustellen, dass alle Veloverleihsystem-Betreiber auf dem Stadtgebiet dieselben Konditionen und Rechte betreffend Marktzugang und Betrieb erhalten.

Begründung der Dringlichkeit

Der städtische Verkehrsplaner hat bereits verlauten lassen, dass eine zusätzliche finanzielle Beteiligung der Stadt Bern an PubliBike geprüft werden soll. Eine Erweiterung der Partnerschaft müsste aber beschaffungsrechtlich korrekt stattfinden. Damit diese nicht bereits ohne politische oder demokratische Legitimation umgesetzt wird und die Möglichkeit für den Stadtrat zur Weichenstellung bestehen bleibt, muss diese Motion möglichst rasch vom das Parlament behandelt werden. Zudem hat sich PubliBike in anderen Schweizer Städten bereits zurückgezogen. Es muss aus diesem Grund davon ausgegangen werden, dass der Vertrag mit der Stadt Bern nicht bis zu dessen Ende zu den ursprünglich vereinbarten Konditionen erfüllt werden kann.

Bern, 13. Februar 2020

Erstunterzeichnende: Lionel Gaudy, Tom Berger, Oliver Berger

Mitunterzeichnende: Philip Kohli, Irène Jordi, Simon Rihs, Gabriela Blatter, Marianne Schild, Michael Burkard, Joëlle de Sépibus

Bericht des Gemeinderats

Das öffentliche Veloverleihsystem (VVS) «Velo Bern» wurde 2018 lanciert und seither von der PubliBike AG (PubliBike, vormals Postauto) betrieben. Der Betrieb erfolgt von Beginn an gestützt auf eine GATT/WTO-Ausschreibung, also unter Wahrung des Wettbewerbs. Dies gilt auch für das ab 2026 geplante VVS «Velo Region Bern».

Das VVS ist heute als Teil des regionalen Mobilitätsangebots in Bern gut verankert. Wenn Ende 2025 der bestehende Leistungsvertrag mit PubliBike ausläuft, wird ab 2026 ein regional verankertes öffentliches Veloverleihsystem («Velo Region Bern») den Betrieb aufnehmen. Mit Beschluss vom 21. September 2023 hat der Stadtrat den von der Stadt Bern und den Partnergemeinden der Region Bern erarbeiteten Eckwerten zugestimmt und der für die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung nötigen Erhöhung des Projektierungskredits auf Fr. 350 000.00 zugestimmt (SRB Nr. 2023-396). Am 13. Dezember 2023 haben die Stadt Bern und 14 Partnergemeinden¹ der Region das VVS gemeinsam neu ausgeschrieben. Gestützt auf die massgebenden kantonalen und städtischen Vorschriften wurde dazu wiederum das offene Verfahren nach GATT/WTO gewählt. PubliBike ging erneut als Gewinnerin aus der Ausschreibung hervor. Der Stadtrat (mit SRB 2024-474 vom 21. November 2024) und anschliessend die Stimmberechtigten der Stadt Bern am 7. Februar 2025 haben dem Kredit von insgesamt 7,62 Mio. Franken für die Umsetzung des VVS «Velo Region Bern» von 2026 bis 2033 in der Stadt Bern zugestimmt. Gestützt darauf hat die Stadt mit PubliBike einen Leistungsvertrag abgeschlossen, wonach PubliBike – unter Wahrung der von den Stimmberechtigten am 7. Februar 2025 genehmigten Bedingungen – zu einer vierjährigen Betriebsdauer vom 16. Januar 2026 bis 15. Januar 2030 mit Verlängerungsoption von ebenfalls vier Jahren bis voraussichtlich 15. Januar 2034 verpflichtet ist. Die Stadt Bern hat das Recht, die Betriebsdauer einseitig einmal um vier Jahre zu verlängern

Fazit

Die Stadt Bern hat das VVS nie selbst betrieben, wird auch «Velo Region Bern» nicht selber betreiben. Die Vergabe an PubliBike erfolgte im Rahmen einer GATT/WTO-Ausschreibung, also unter Wahrung des Wettbewerbs.

Bern, 11. Juni 2025

Der Gemeinderat

¹ Belp, Frauenkappelen, Ittigen, Kehrsatz, Köniz, Muri bei Bern, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Ostermündigen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb und Zollikofen.